

**E-Mail von Pierre Marschner vom 14.12.2014  
an die Lokalredaktion Zschopau der „Freien Presse“**

Sehr geehrte Damen und Herren der "Freien Presse",

die ganze Stadt spricht über das Gedicht und das schon lange vor Ihrem Beitrag vom 12.12.14.  
Als unabhängige und neutrale Presse ist man eigentlich verpflichtet, ein Thema, was die Bürger dieser Stadt bewegt, aufzugreifen und es zu veröffentlichen, auch wenn das einigen nicht gefällt!

Das ist halt so in einer Demokratie.

In Bezug auf Ihre Neutralität, gibt es für mich keinen Grund, das nicht zu tun!

Sie sollen das Gedicht nicht beurteilen oder bewerten, das überlassen Sie den Lesern!

Das Gedicht ist aus meiner Sicht nur der Auslöser einer breiten Diskussion zum Verhältnis zwischen Stadtverwaltung und den Bürgern von Zschopau!

Zur Zeit gibt es in unserer Stadt eine Menge Redebedarf zu den verschiedensten Themen (Kulturfabrik, Neuansiedlung von Großmärkten, Bodenwertserhöhung, Stadtplanung "Insek 2014", Freibad, letzte Einwohnerfragestunde...).

Geben Sie den Bürgern von Zschopau eine unabhängige Plattform, um sich über diese Themen unzensuriert und öffentlich zu äußern!

Diese Themen sind für Zschopau zu wichtig, um sie nur im "Untergrund" zu diskutieren!

Ein Wort an unsere Bürgervertreter:

Um den Unmut der Bürger nicht weiter anwachsen zu lassen, sollten Sie den versprochenen Termin "Neuansetzung der Einwohnerfragestunde vom 26.11.14" bekannt geben (rechtzeitig)! Die Bürger von Zschopau warten darauf!

Beziehen Sie die Bürger bei den wichtigen Entscheidungen zur Stadtentwicklung mit ein, alles andere schafft nur Unmut. Es liegen so viele Dinge in Zschopau im Argen, die kann man nicht mehr aussitzen, sondern unter Einbeziehung der Bürger anpacken!

Mit freundlichen Grüßen

Pierre Marschner  
Zschopau